

2. Juli 2001

### **Pröll und Prokop eröffneten neues Pflegeheim in Klosterneuburg Agnesheim bietet die höchsten Standards im Pflegebereich**

Als eine Stunde der Menschlichkeit, die auch durch die Anwesenheit der höchsten Repräsentanten des Landes dokumentiert werde, bezeichnete am Freitag Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll die Eröffnung des neuen Landes-Pensionisten- und Pflegeheimes in Klosterneuburg. Das Agnesheim wurde in rund eineinhalbjähriger Bauzeit und mit Kosten von rund 160 Millionen Schilling (11,63 Millionen Euro) in einem verkehrsrhigen Teil des Stadtgebietes errichtet. Das Projekt wurde EU-weit ausgeschrieben, insgesamt sind in den drei Pflegestationen 110 Pflegebetten untergebracht. Außerdem wurde neben dem Heim eine Wohnhausanlage mit 60 Wohnungen errichtet, um den Menschen im Heim Kontakte zu erleichtern. Das Land zeige damit auch Verantwortung gegenüber jener Generation, die dieses Land unter schwierigsten Bedingungen aufgebaut hat, so Pröll. „Diese Generation hat eine exzellente Grundlage geschaffen, auf der wir heute weiterarbeiten können, auch mit Blick auf die nächste Generation.“

Das neue Agnesheim gewährleistet die derzeit höchsten Standards im Pflegebereich und bietet neben gesamtheitlicher Betreuung und Kurzzeitpflege bis zu sechs Wochen auch eine Hospizbetreuung und Einrichtungen wie Friseur, Bank, Cafeteria und Seminarraum.

Für Landeshauptmannstellvertreterin Liese Prokop stellt das Heim eine wichtige Bereicherung des Pflegeangebotes in Niederösterreich dar. Auf Grund der demografischen Entwicklung und der Veränderung der Altersstruktur sei diese Betreuungsform neben der Ausweitung der sozialen Dienste und der Hauskrankenpflege unbedingt notwendig. Dieser Entwicklung trage man bei der Errichtung von Heimen Rechnung, so Prokop. „Wurden 1981 in Niederösterreichs Heimen 1.700 Pflegebetten und 3.700 Wohnbetten angeboten, sind es heute 5.100 Pflegebetten und nur noch rund 1.000 Wohnbetten.“

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: [presse@noel.gv.at](mailto:presse@noel.gv.at)